

Flughafen Wien

"NÖ Nachrichten" Nr. 09/2017 vom 01.03.2017 Seite: 17 Ressort: Lokales Mödlinger

Flughafen Wien-Schwechat Perchtoldsdorfs Bürgermeister Martin Schuster, ÖVP, gehört seit Jahren dem „Dialog-Forum“ an.

Kritik an Pisten-Aus

Von Christoph Dworak

PERCHTOLDSDORF Das Aus für die geplante dritte Piste am Flughafen Wien-Schwechat hat zu einer „Aktuellen Stunde“ im Landtag geführt. Hauptredner war dabei Perchtoldsdorfs Bürgermeister Martin Schuster, ÖVP, in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter.

Mit gutem Grund: Schuster gehört seit jeher dem „Dialogforum“, das der Flughafen angesichts der Pisten-Planung ins Leben gerufen hatte, an. Eigentlich beschäftigt sich Schuster seit „2001 intensiver mit dem Thema Flugverkehr. Damals sind plötzlich alle Flugzeuge über die Burg geflogen.“

Er habe sich schlaugemacht und herausgefunden, dass einfach ein Waypoint über Perchtoldsdorf gelegt worden war. Seitdem vertritt Schuster den Bezirk Mödling im „Dialogforum“.

„Haben jahrelang über Maßnahmen diskutiert“

Er macht keinen Hehl daraus, dass er die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtshofers, der 3. Piste aus ökologischen Gründen einen Riegel vorzuschieben, „für eine ernsthafte Bedrohung des Wirtschaftsstandortes Österreich, ganz speziell Niederösterreich“, hält.

„Wir haben jahrelang – auch gemeinsam mit Bürgerinitiativen – über Maßnahmen zur Optimierung der Starts, Landungen, die Verteilung des Verkehrs, Korridore und Nachtflugverbot diskutiert“, betont Schuster. Die Ergebnisse jetzt vom Tisch zu wischen, könne nicht der Weisheit letzter Schluss sein. „Sicherlich ist Klimaschutz immens wichtig. Ihn aber nur nach Bratislava zu verschieben, kann's nicht sein.“

Zudem bedauert er, dass die gemeinsame Arbeit des Dialogforums mit den fast 50 Parteien nun umsonst gewesen sein könnte. Und er ist sicher: „Der Fluglärm würde durch die dritte Piste nicht mehr werden. Im Gegenteil: die Flugbewegungen könnten besser koordiniert werden.“